

## Stiftung Energieeffizienz fordert für das Jahr 2023 Klimaschutzmaßnahmen in Köln

Die Stadt Köln richtete nach dem Ausrufen des Klimanotstandes im Jahr 2019 einen Klimarat ein, um ab 2021 wirksame Klimaschutzmaßnahmen zu entwickeln und bei der Umsetzung zu begleiten. Diese Aufgabe wird nun auch im dritten Jahr nicht wahrgenommen. Deshalb hat die im Klimarat vertretene Stiftung Energieeffizienz eine Fach- und Dienstaufsichtsbeschwerde gegen den Vorsitzenden des Klimarates, den Beigeordneten für Klima, Umwelt, Grün und Liegenschaften eingereicht. Ziel ist das umgehende Ergreifen der zwingend erforderlichen Klimaschutzmaßnahmen und eine umgehende Ertüchtigung des Klimarates unter Einbeziehung der Bürger\*innen.

Obwohl die Kölner Klimaschutzziele in höchster Gefahr sind, unterließ es der hierzu einberufene Klimarat unter Leitung seines Vorsitzenden in 2021 und 2022 angemessene Klimaschutzmaßnahmen zu entwickeln und deren Umsetzung zu unterstützen. Bisher liegt auch für 2023 keine Planung von direkt umsetzbaren Maßnahmen vor. Mehrfache Nachfragen der Stiftung hierzu blieben unbeantwortet.

Dem Rat der Stadt Köln wurde zwar im Dezember 2022 das Fachgutachten „Köln klimaneutral 2035“ vorgestellt, doch die darin benannten Einsparungen der sog. „Handlungsempfehlungen“ für 2022 und 2023 sind bereits obsolet, da sie erst Ende des 1. Halbjahres 2023 in den Rat eingebracht werden sollen und aufgrund des Planungsvorlaufs in 2023 absehbar nicht mehr umgesetzt werden können. Details und Forderungen zeigt die [Stellungnahme zum Fachgutachten](#).

Bei jährlich ca. 9 Mio. t CO<sub>2</sub> Emissionen wird das Kölner 1,5 Grad Klimaschutzziel mit einem CO<sub>2</sub>-Restbudget von ca. 30 Mio. t für Köln absehbar verfehlt. Zudem ist das gem. BVerfG-Urteil maßgebliche 1,75 Grad Ziel mit einem CO<sub>2</sub>-Restbudget von ca. 60 Mio. t in höchstem Maße gefährdet. Dies wurde dem Rat der Stadt Köln in seiner Dezembersitzung nicht deutlich gemacht, im Fachgutachten „Köln klimaneutral 2035“ wird das verbleibende CO<sub>2</sub>-Restbudget fälschlich mit ca. 80 Mio. t dargestellt.

Der Klimarat hat 2022 nur 3 von 12 Sitzungen durchgeführt. Seit Oktober 2022 wurde kein neuer Sitzungstermin angesetzt. Dass der Klimarat durch Nichtwahrnehmung seiner in der *Geschäftsordnung* definierten Aufgaben sowie Unterlassung konkreter Maßnahmen zur Zielverfehlung beigetragen hat, wurde der Oberbürgermeisterin Frau Henriette Reker im Februar 2023 mit Bitte um umgehende Abhilfe angezeigt. Da auf das Schreiben keine Antwort erfolgte, hat die Stiftung Energieeffizienz nun die o.g. Fach- und Dienstaufsichtsbeschwerde eingereicht.

Jörg Ortjohann, Stiftungs-Vorstand und Mitglied des Kölner Klimarates: „Wir hoffen, dass die Oberbürgermeisterin Frau Henriette Reker die Geschäftsordnung des Klimarates wiederherstellt, um 2023 mit angemessenen Maßnahmen die Chance zur Einhaltung des 1,75 Grad Ziels zu wahren. Kostengünstige Maßnahmen liegen auf dem Tisch, werden aber bislang nicht angefasst. 2023 müssen wir Big-Points, ressourcenschonende Großmaßnahmen und Verkehrsprojekte wie die Ost-West Achse angehen. Maßnahmen, wie die seit über einem Jahr ausstehende nachweisbasierte Sanierungsberatung, müssen endlich die Menschen in den Veedeln erreichen. Für die fachliche Ertüchtigung des Klimarates unter Einbeziehung der Bürger\*innen haben wir das [Thesenpapier erfolgreiche Klimaräte](#) vorgelegt.“

Die Stiftung Energieeffizienz lädt zu einem Erörterungstermin für Kölner Klimaschutzmaßnahmen 2023 ein. Interessenten können aktiv Maßnahmen einbringen und sich bis zum 30.03.2023 per E-Mail unter [info@stiftung-energieeffizienz.org](mailto:info@stiftung-energieeffizienz.org) anmelden. Der Veranstaltungsort wird bekanntgegeben.

## Informationen, Links

### Unterlagen zum Download:

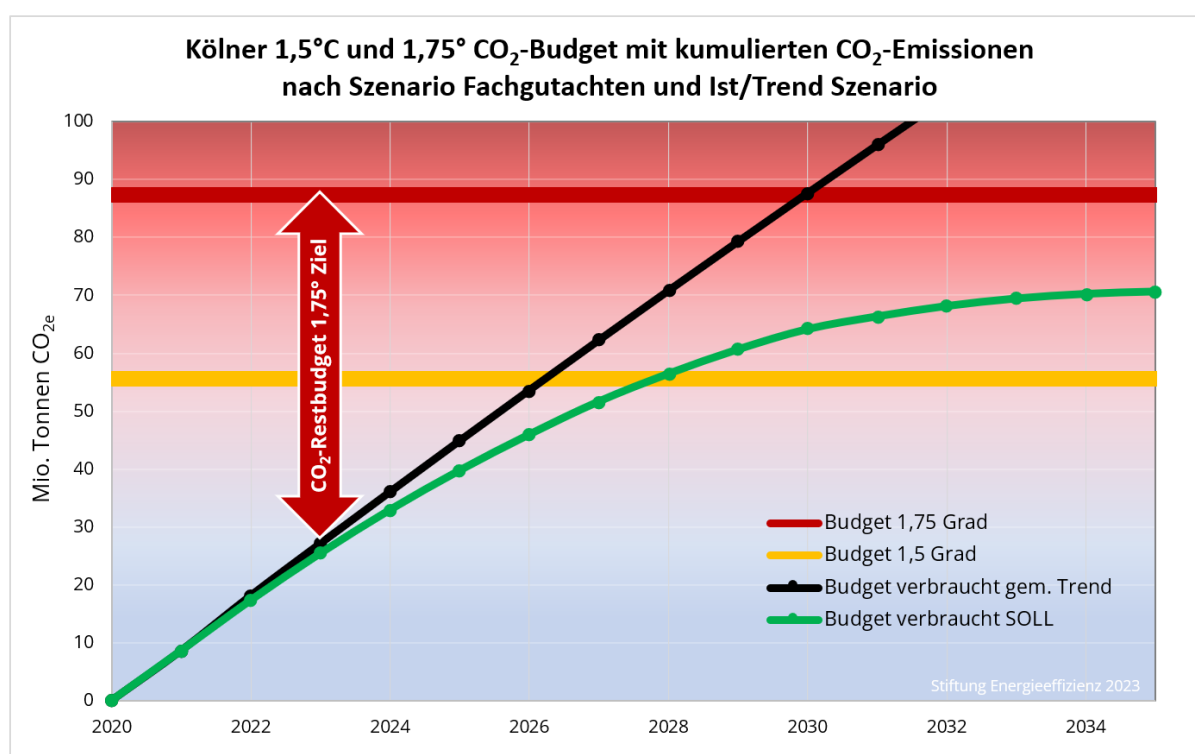
Link zur Webseite Stiftung Energieeffizienz: <https://stiftung-energieeffizienz.org/pressemitteilungen/>

Stellungnahme zum Fachgutachten: [https://stiftung-energieeffizienz.org/wp-content/uploads/2023/03/StiftEE\\_Stellungnahme-GA-Koeln-klimaneutral-2035\\_2023-02-14.pdf](https://stiftung-energieeffizienz.org/wp-content/uploads/2023/03/StiftEE_Stellungnahme-GA-Koeln-klimaneutral-2035_2023-02-14.pdf)

Thesenpapier erfolgreiche Klimaräte: [https://stiftung-energieeffizienz.org/wp-content/uploads/2023/03/Thesenpapier-erfolgreiche-Klimaraete\\_2022-02-21\\_2.pdf](https://stiftung-energieeffizienz.org/wp-content/uploads/2023/03/Thesenpapier-erfolgreiche-Klimaraete_2022-02-21_2.pdf)

## Bildmaterial

**Bild 1: Kölner CO<sub>2</sub>-Budget 2020 mit kumulierten CO<sub>2</sub>-Emissionen**

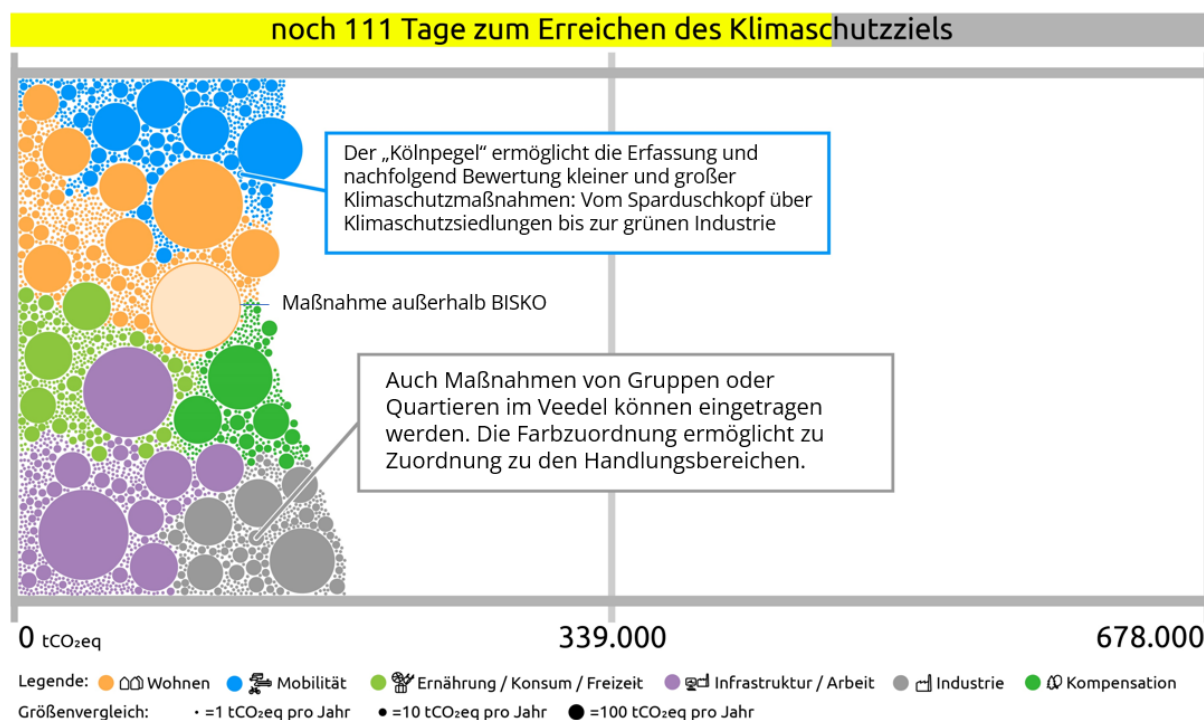


**Für die Umsetzung des Ratsbeschlusses zur Klimaneutralität und die Einhaltung der Pariser Klimaschutzziele ist eine umgehende Umsetzung von wirksamen Maßnahmen notwendig.**

Gem. Szenario im Fachgutachten werden die CO<sub>2</sub>-Emissionen so reduziert (grüne Kurve), dass zwar das 1,5° Ziel verfehlt wird, jedoch das gem. BVerG verbindliche 1,75° Ziel (rote Linie) eingehalten wird. Ein Trendszenario mit weiter nur 1% CO<sub>2</sub>-Reduktion pro Jahr zeigt die schwarze Kurve. Hier wird das Restbudget auch für das 1,75° Ziel (roter Pfeil) ca. 2030 aufgebraucht (Darstellung innerhalb der territorialen Bilanzierung nach BISKO).

**Bild 2: Visualisierungsvorschlag mit Einsparziel und beabsichtigten Einspar-Maßnahmen**

# CO<sub>2</sub> Einsparziel Köln 2023



**Visualisierungsvorschlag für beabsichtigte Maßnahmen verschiedener Handlungsfelder mit fiktiver Zeitachse. In Verbindung mit Zielerreichungscontrolling und offenen Smart-City Tools z.B. aus dem Kreis „100 Climate Neutral and Smart Cities by 2030“ einzuführen.**

In Abb. 39 zeigt das Fachgutachten „Köln Klimaneutral 2035“ den „Stufenplan jährliche THG-Reduktion bis 2035“. Im Jahr 2023 sind 0,678 Mio. t CO<sub>2</sub> einzusparen, wobei das Gutachten nur für 21% (142.000 t CO<sub>2</sub>/a) der notwendigen Einsparung Maßnahmenempfehlungen enthält. Um die absehbare Lücke zu schließen sind 2023 auch die Weichen für z.B. eine ressourcenschonende Ausführung der Ost-West Achse und aktueller Großbauvorhaben zu stellen. Allein hier lassen sich ca. eine Mio. Tonnen CO<sub>2</sub> einsparen (außerhalb der territorialen Bilanzierung nach BSKO). Hintergrundinformationen s. [Stellungnahme zum Fachgutachten](#).

## Stiftung Energieeffizienz:

Die 2010 gegründete gemeinnützige Stiftung stammt aus der Planung und Qualitätssicherung von Kölner Solar- und Klimaschutzsiedlungen. Sie ist kommissarische Trägerin des CO<sub>2</sub>COMPASS Programms und der sustainable data platform, auf der offene Klimaschutzwerkzeuge zur digitalen Beschleunigung insb. der Wärmewende entwickelt werden.

### Kontakt:

Stiftung Energieeffizienz  
Weyerstr. 32  
D-50676 Köln  
Tel: +49 221 5465705  
Fax: +49 221 542827  
Mail: [info\[at\]stiftung-energieeffizienz.org](mailto:info[at]stiftung-energieeffizienz.org)  
[www.stiftung-energieeffizienz.org](http://www.stiftung-energieeffizienz.org)

Stiftung Energieeffizienz | Weyerstr. 32 | D-50676 Köln  
Durch die Bezirksregierung Detmold anerkannt als gemeinnützige Stiftung des bürgerlichen Rechts.  
Vorstand: Dipl.-Ing. Jörg Ortjohann